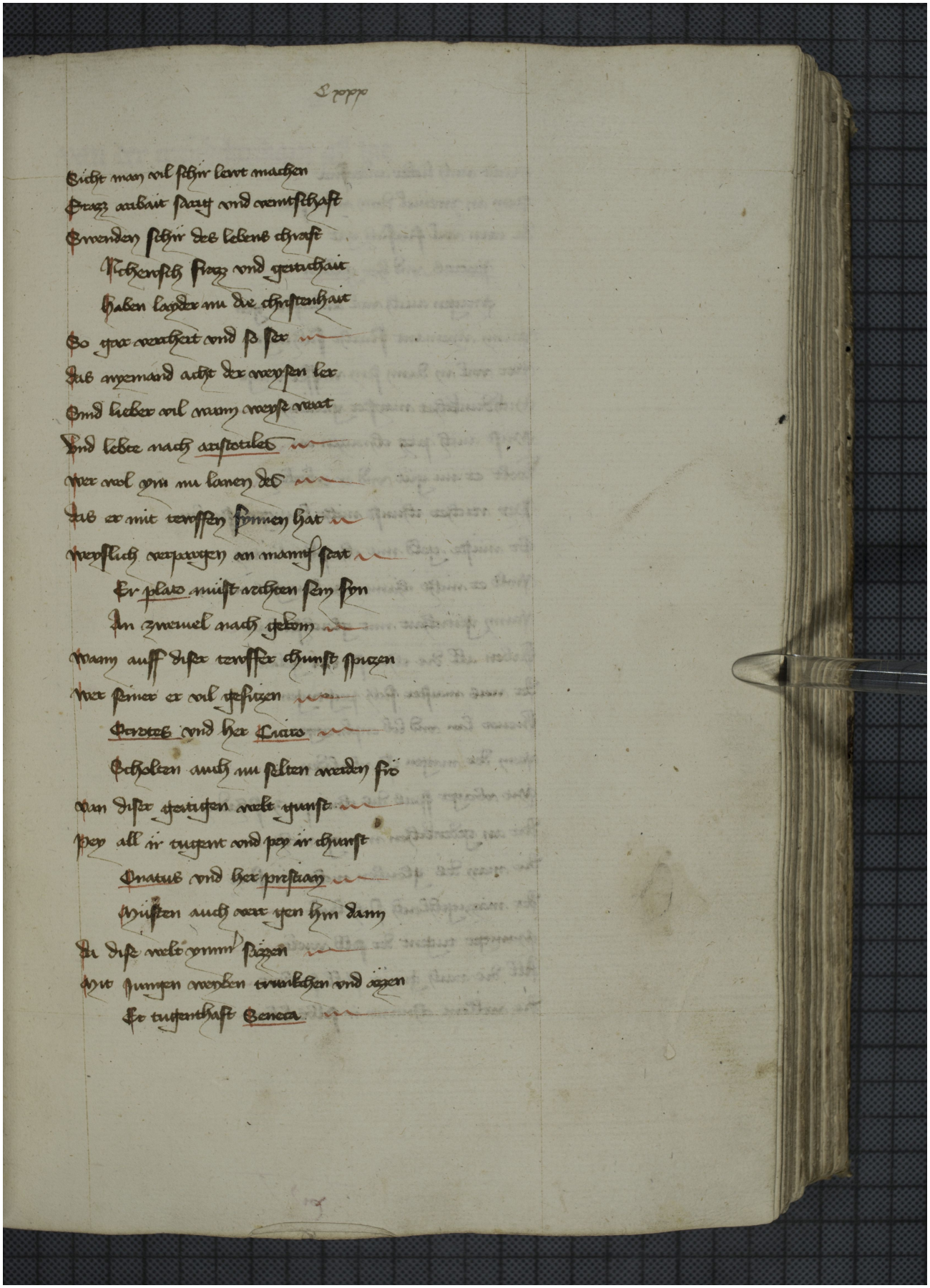
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=968
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Cxxxx

Nicht man vil schir lert machen
Prazz arbait sarg vnd vrentschaft
Swenden schir des lebens chraft
Sichersich sprazz vnd getrachait
Haben lazzer an die christenhait
So gar vertaert vnd so ser
Das ayzmand acht der vrayssen ler
Vnd lieber vil man vrayst vrat
Vnd lebet nach aristotiles
Wer wol gern an laner des
Das er mit terssen sinnen hat
Vrayslich verpawen an manns stat
Er plato muist arbaiten sein son
In zwemel nach gelom
Wann auff diser terssier chunst spurzen
Wer seiner er vil gesitzen
Peretes vnd her Chiro
Scholten auch an selten werden sio
Von diser geistigen welt gunst
Bey all ir tugent vnd bey ir chunst
Onatus vnd her prestian
Wusten auch wer yen hin dann
In dise welt vnnm sizzen
Wie sunnen werden traurichen vnd azzen
Er tugenthaft Seneca